Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 90. Sonnabend, den 14. April 1832.

Sonntag, den 15. April. 1832., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags. Einführung und Antrittspredigt des Herrn Prediger Alberti. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt halb 9 Uhr.) Mittagspredigt fällt aus. Nachm. Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags unbestimmt. Nachmitt. Hr. Archidiakonus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Böck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Slowinski. Nachmittags Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Prange. Anfang halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Candidat Blech d. ä. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags Hr. Superint. Chwalt.

St. Barbara. Vormittags Hr. Candidat Blech d. j. Nachmittags Hr. Candidat Schwenck.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.

St. Salvator. Vormittags Hr. Prediger Bärreysen.

Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Bonin. Anfang um halb 10 Uhr.

Der Text zu der morgen in der St. Marien-Kirche bei der Einführung des Herrn Prediger Alberti aufzuführenden Musik, ist beim Küster Gröning Korkenmachergasse № 790. und bei Herrn Röhr & Köhn am Langenmarkt für 1 Sgr. zu haben.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. April 1832.

Herr Gutsbesitzer Stahlberg von Poganitz, log. im engl. Hause. Die Herren Kaufleute Trosch und Schulz aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Tetzlaff von Stargardt, Herr Kaufmann Wolßczynski, Herr Assessor Vogt von Thorn, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer v. Bülow nebst Gemahlin von Osseken, log. in d. 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

Für schnelle Herbeischaffung der ersten Löschgeräthe zur Dämpfung des am 18. März c. in der Breitgasse, beim Brauer Herrn Linck, stattgehabten Brandfeuers, sind nachstehende Prämien bewilligt, und können von den benannten Personen auf der Kämmerei-Kasse gegen Quittung in Empfang genommen werden:

		Rthl.	Sgr.
1)	Dem Fuhrmann Kornath, Paradiesgasse Nro. 1044. .	3 Rthl.	
2)	Dem Postillion Carl Hein, im Dienst beim Herrn Draband auf dem Stadthofe	3 —	
3)	Dem Fuhrmann Zander, Kumstgasse Nro. 1086 .	2 —	15 Sgr.
4)	Dem Knecht Friedr. Kroß, bei Herrn Draband auf dem Stadthofe	2 —	15 —
5)	Dem Knecht Joh. Bunck, Schüsseldamm Nro. 1115. .	2 —	
6)	Dem Knecht Andreas Schulz, bei Herrn Draband auf dem Stadthofe	2 —	
7)	Dem Knecht Carl Hein, bei Herrn Draband auf dem Stadthofe	1 —	15 —
8)	Dem Knecht Andreas Neumann, bei Herrn Draband auf dem Stadthofe	1 —	15 —
9)	Dem Knecht Carl Gentzel, Paradiesgasse Nro. 1044. .	1 —	
10)	Dem Knecht Michael Marder, bei Herrn Draband auf dem Stadthofe	1 —	
11)	Dem Todtengräber Nickel und Konsorten für das von der St. Johannes-Kirche herbeigeschaffte Druckwerk	3 —	

Danzig, den 22. März 1832.

Die Feuer-Deputation.

Ein Rückblick auf die so verhängnißvolle nächste Vergangenheit führt den edlen Menschenfreund zu dem Gedanken an die gesteigerte Noth des Armen, dem leider auch die Zukunft nur eine trübe Aussicht bietet. Mehr als je hat sich das Elend verbreitet, und der unterzeichnete Verein würde seine Aufgabe: den alterschwachen, kranken und arbeitsunfähigen Armen Hülfe zu bringen, mit Bangen betrachten, wenn er nicht auch für das neue Verwaltungs-Jahr auf die bereitwillige Unterstützung seiner edlen, mildgesinnten Mitbürger, die er hiemit herzlich und dringend dazu auffordert, rechnen dürfte; wenn er nicht hoffen könnte, recht reichliche Beiträge durch die Einsammlungen und Unterzeichnungen zu erhalten, welche in den nächsten Wochen durch die Herren Armenpfleger werden eingeholt werden. Danzig, den 2. April 1832.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

A v e r t i s s e m e n t s.

Zur Verpachtung oder auch Vererbpachtung eines auf Stolzenberg belegenen Landstücks von ungefähr einem kulmischen Morgen, auf welchem vormals die Windmühlen gestanden haben, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 18. April, 11 Uhr Vormittags,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige hierdurch vorgeladen werden.

Danzig, den 4. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Erhebung der Marktstandgelder im Distrikt des Holzmarkts, zu welchem der Holzmarkt vom Glockenthor und dem ehemaligen Brandenburger Thore ab bis hinter die Feuer-Bude, und sodann der altstädtsche Graben bis zum Hausthore gehört, soll auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar 1833 ab, in einem

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer anstehenden Licitations-Termin unter Vorbehalt der Genehmigung an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Erhebung der Marktstandgelder auf dem Kohlenmarkte soll auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar 1833 ab in einem den 26. April c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer anstehenden Licitations-Termin unter Vorbehalt der Genehmigung an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Erhebung der Marktstandgelder am Jacobsthore, am kassubschen Markte, in der Sammtgasse auf dem Schüsseldamm und in der Weißmönchengasse

soll auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar 1833 ab in einem den 26. April c. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer anstehenden Termin unter Vorbehalt der Genehmigung an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Pumpenbohrer-Arbeit an den publiquen Brunnen, und zwar sowohl die Anfertigung neuer Pumpenwerke, als auch die stete Unterhaltung derselben an sämmtlichen Straßen-Brunnen dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Zur Ausbietung dieser Entreprise stehet hier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 17. April Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen täglich auf der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 7. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll die alljährliche Reinigung, Theerung und Beeisung der sämmtlichen publiquen Straßenbrunnen an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu stehet ein Ausbietungs-Termin hier zu Rathhause auf

den 17. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 7. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Im Auftrage der Königl. Regierung sollen die dem aufgehobenen Cisterzienser Kloster zu Oliva erbpachtsweise zugestandenen Nutzungen vom Sasper-See bei Neufahrwasser, als:

1) die Fischerei,
2) der Rohrschnitt mit Grasnutzungen auf den eigentlichen Pertinenzien der Sasper-See,
3) der Entenfang und die Jagd, so weit das Kloster Oliva die Jagd auf dem Sasper-See zu nutzen berechtigt war,

vom 1. Mai d. J. ab auf ein Jahr, im Ganzen oder jede Nutzung besonders, im Termine

Mittwoch, den 2. Mai Vormittags 10 — 12 Uhr

vor unterschriebenem Amte an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zoppot, den 11. April 1832.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Todesfall.

Das am 7. April erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres geliebten Vaters und Bruders, des Doctor Natzki in Neustadt, zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an   Die hinterbliebenen Kinder und Schwester.

Danzig, den 8. April 1832.

Literarische Anzeige.

In der Ewertschen Buchhandlung Breitgasse № 1204. und an der Ecke der Lang- und Matzkauschengasse ist so eben erschienen:

Wie Herr Janzen Penner de Nabersch en de' Heakenbod dietlich meakt, wat de Mukkersch recht egentlich sent. Vertellt von Ehnem Nährünger. Preis 3 Sgr.

Anzeigen.

Die durch die Cholera-Krankheit verwaiseten Kinder in Langenau betreffend.

Wie bösartig die Cholera-Krankheit im vorigen Jahre hier in Langenau um sich griff und wie viele Kinder dadurch verwaiset sind, hat schon der Kaufmann und Commerzien-Rath Herr Höne im Intelligenz-Blatt pro 1831. No. 205. gütigst angezeigt und aus wahrhaft christlicher Liebe es übernommen, zum Besten der hiesigen verwaiseten gänzlich hülflosen oder in der größten Armuth befindlichen 64 Kinder Geldbeiträge zu sammeln.

Es sind hierauf an Beiträgen überhaupt 308 Rtl. 22 Sgr. 6 ₰ für hiesige Verwaisete — nebst einigen Päckchen mit Wäsche — eingekommen, die wir vom Herrn Commerzien-Rath Höne erhalten haben. Davon sind die bereits erwähnten 64 Kinder schon vor der Winterzeit bekleidet, auch mehrere arme Familien, welche die Verwaiseten zu sich nahmen, unterstützt worden, und werden hievon noch 61 Rtl. 22 Sgr. 6 ₰ zum Besten der Kinder jetzt verwendet worden. Ueber die Verwendung der eingekommenen Gelder haben wir den Herrn ꝛc. Höne Rechnung abgelegt.

Ferner sind vom pensionirten Stadt-Gerichts-Secretair Herrn Patzer 4 Rtl. 4 Sgr. und vom Herrn v. Puttkammer auf Sellin bei Stolpe 4 Rtl. zu demselben Zwecke eingekommen.

Auch sind einige Kinder durch gütige Veranlassung des Herrn ꝛc. Höne bei guten Familien untergebracht worden.

Wir können nicht unterlassen dem Herrn Commerzien-Rath Höne, welcher bemüht gewesen, der Armuth und dem Elende in Langenau nach Möglichkeit abzuhelfen, so wie allen edlen Wohlthätern und Menschenfreunden, die die Verwaiseten mit ihren wahrhaft christlichen Gaben unterstützt haben, unsern verbindlichsten Dank hiermit abzustatten. Wobei wir ergebenst bemerken, daß unsere hülflosen Verwaiseten noch immer einer Unterstützung bedürfen, weil die mehrsten darunter ganz kleine Kinder sind.

Fromme Gebete steigen nun aus den Herzen der Langenauer Armen zum

Himmel empor und der Vergelter alles Guten wird den edlen Wohlthätern ihr herrliches Werk christlicher Liebe gewiß nicht unbelohnt lassen.

Langenau, den 3. April 1832.

v. Ostan Luiski.	Joh. Schwarz.	Mich. Knop.
Pfarrer.	Schulz.	Kirchen=Vorsteher.
Joh. Bahrenbruch.	Piernitzki.	Baender
Schul=Vorsteher.	Kathol. Lehrer.	Evan. Lehrer.

Sonntag, den 15. April wird im Frommschen Garten=Lokale das Chor Hautboisten Ein resp. Publikum angenehm unterhalten.

Sonntag, den 15. April, Nachmittag ist in meinem Saale in Legan musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet Wilh. Pistorius.

Sonntag, den 15. April Concert in Hochwasser.

Sonntag, den 15. d. M. musikalische Unter=haltung im großen Salon zu Jeschkenthal, ausgeführt auf Blasinstrumenten unter Leitung des Herrn Kapellmeister Siegel. Hierauf Ein hochverehrtes Publikum aufmerksam machend, ladet dazu ergebenst ein H. G. Schröder.

Unterstützt von den ersten Künstlern und Dilettanten, werde ich die Ehre haben, heute im Hotel de Berlin ein Vocal= und Instrumental=Concert zu geben, wozu ich Ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst einlade. Anfang 7 Uhr. Billette à 15 Sgr. sind zu haben bei Herrn Röhr Langenmarkt= und Krämergassen=Ecke und in der Musikhandlung des Herrn Reichel. Adelaide Hédin.

Kirchliche Anzeige.

Die Textbücher zu dem Passions=Oratorium:

Das Ende des Gerechten von Schicht,

welches am Charfreitage in der St. Johanniskirche vor der Früh= und Vesperpredigt aufgeführt werden wird, und worin zugleich die Choräle für die Gemeine zu singen mit abgedruckt, sind in den Ewertschen Buchhandlungs=Lokalen und beim Küster Herrn Schilling für 2 Sgr. zu haben.

Die Ewertsche Buchhandlung in Danzig nimmt auf die

Beschreibung der Stadt Thorn

von K. G. Prätorius, Pränumeration und Subscription an. Das erschienene erste Heft liegt daselbst zur Ansicht bereit.

Zurückgekehrt von meinen Studien in Italien, wünsche ich in meiner Vaterstadt mich dem Unterricht im Zeichnen zu widmen. Ich werde denselben sowohl

in meiner Wohnung, Schnüffelmarkt № 637. 3 Treppen hoch als auch außerhalb derselben ertheilen, und gedenke zugleich einige Stunden der Woche für gemeinsamen Unterricht mehrerer Personen zu bestimmen. In den Vormittagsstunden bin ich täglich über diesen Gegenstand zu sprechen, und ich hoffe, bei dieser Anwendung meiner erlangten Kenntnisse das Vertrauen zu rechtfertigen, welches ich hiemit für die Erfüllung meines Wunsches erbitte. Wilh. Rothländer.

Danzig, den 12. April 1832.

Mit Bewilligung einer hochlöbl. Regierung erlaube ich mir hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich eine Privat-Schule für Mädchen jedes Alters errichtet habe. Die Unterrichts-Gegenstände sind folgende: Religion, Lesen, Rechtschreiben, Schönschreiben, Rechnen, Geographie, Naturgeschichte und Handarbeit, Nähen und Stopfen wird besonders berücksichtiget. Diejenigen Eltern, welche geneigt wären mir ihre Töchter anzuvertrauen würde ich bitten, sich in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr, mit Ausnahme des Montags und Donnerstags, Heil. Geistgasse № 919. zu melden.

Danzig, den 11. April 1832. Amalie Heinriette Eggert.

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich mein zu Ohra in der Wohnung des Herrn Delmanzo von Ostern d. J. ab neu etablirtes, an der Chaussée belegenes Gasthaus nebst herrschaftlichem Garten, genannt Harmonie, und indem ich die billigste und prompteste Bedienung verspreche, bitte ich ergebenst um gütigen Besuch. Johann Grandt.

Ich wohne jetzt wieder in meinem vorjährigen Sommer-Logis, Neugarten № 524, Fr. Moritz, Lehrer der franz. Sprache und der Tanzkunst.

☞ Ich wohne fortwährend Scheibenrittergasse № 1256. und verfertige dauerable lederne, auch brodirte Tragbänder und noch mehrere zu diesem Fach passende Sachen, auch bin ich mit Vorrath aller Gattung versehen. L. Ernst.

Anzeige für Damen. Unterzeichnete empfiehlt sich zum Unterrichte junger Damen im Schneidern, nach den neuesten Erfindungen eines Engländers, was in einem Monate erlernt werden kann, so wie auch in Verfertigung von feinen künstlichen Blumen, die der Natur oder der Mode täuschend ähnlich nachgebildet werden. Einen Vorrath von feinen Blumen findet man zu billigen Preisen bei mir stets vorräthig, auch werden alte Blumen zur Reparatur angenommen. Wer demnach eins oder das andere zu erlernen wünscht, melde sich gefällig in meinem Logis Poggenpfuhl № 208. J. S. Kühn.

Jedem, der sich auf irgend eine Weise für mich interessiren sollte, zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß ich mich im besten Wohlsein befinde, und an keinen Gebrechen leide. Auch benachrichtige ich hiedurch, mit Hinweisung auf eine vorhergegangene auf mich Bezug gehabte Annonce, daß ich keine Befehlsha-

herstellen zu ertheilen habe, wohl aber Leuten, die verläumderische Aeußerungen sich über meinen Gesundheitszustand erlauben, das Gegentheil davon durch einen bereits eingeleiteten Injurienprozeß nachweisen werde.

Der Martenssche Bau.

Es wünscht Jemand ein Capital von 7000 Rℓ anzuleihen; zur Sicherheit wird die erste Hypothek auf 3 bedeutende ländliche, unter der Gerichtsleitung des hies. Königl. Stadtgerichts stehende Grundstücke gegeben; da durch dieses Darlehn kaum die Hälfte der pupillarischen Sicherheit absorbirt wird, so möchte der Darleiher nicht gerne mehr als 4 pro Cent Zinsen zahlen und würde das Capital am liebsten aus einer Stiftung oder andern Verwaltung wünschen, um in Erbschaftsfällen theilweise Kündigung zu vermeiden. Einmischung eines Dritten wird verbeten, und Addressen unter Litt. R. versiegelt im Intelligenz-Comtoir in Empfang genommen.

Da ich noch einige Kramstellen mit Burschen zu besetzen habe, so würde Eltern von gut erzogenen Söhnen, die solche in die Lehre geben wollen, bitten, sich jeden Tag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr bei mir Goldschmiedegasse № 1073 zu melden.

Momber Js. Sohn.

Ein Lehrling von guter Erziehung, außerhalb Danzig gebürtig, findet sogleich ein Unterkommen im Gewürzladen Tischlergasse № 624.

Ein Bursche von guter Herkunft, der das Glaserhandwerk erlernen will, kann sich melden Poggenpfuhl № 387. bei J. C. Meyer.

Wenn ein Bursche von ordentlichen Eltern Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, der melde sich im Fischerthor № 131.

Ein Hauslehrer, der gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich in Danzig selbst ein Unterkommen. Wo? ist in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. zu erfragen.

Auf einem 8 Meilen von hier, an der Strasse belegenen Gute, wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, der unverheirathet ist, verlangt. Nähere Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse No. 74.

Ein Mädchen von guter Familie, das mehr auf eine anständige Behandlung als auf hohes Gehalt sieht, wünscht ein Unterkommen auf dem Lande als Gesellschafterin. Sie übernimmt sich auch die innere Hauswirthschaft, und ist in jeder Art von Handarbeit, so wie im Schneidern erfahren. Nähere Nachricht bei der Gesindevermietherin Schubert, Breitgasse № 1229.

Zu Ostern d. J. wünsche ich einen Knaben unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Berg, Pfarrer in Kl. Katz.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 90. Sonnabend, den 14. April 1832.

Bade-Anzeige.

Dem vielfachen Wunsche Eines hochzuverehrenden Publikums zu genügen, habe ich hier neben meinem Dampfbade auch ein Wannenbad erbaut, welches ich mir hiemit erlaube ganz ergebenst anzuzeigen.

In diesem Bade werden im Sommer von Morgens 6 Uhr und im Winter von 8 Uhr bis Abends 10 Uhr alle möglichen Arten von Wasser-, Kräuter-, Stahl-, Eisen- und Schwefelbäder 2c. in weißer Porzelain-Wanne zu haben sein. Für die höchste Reinlichkeit und sorgfältigste Bedienung habe ich auch hier auf das beste gesorgt, indem ich aus Berlin aus den größten Bädern einen Bademeister und für die Damen eine Bademeisterin habe kommen lassen, welche von jetzt ab die Aufwartung sowohl in den Dampf- als Wasserbädern haben werden.

Die Eröffnung des Bades findet kommenden Mittwoch, den 18. d. M., statt. Der Preis für 6 gewöhnliche Wasserbäder beträgt 2 Rthl. Ein solches Bad außer dem Abonnement kostet 12 Sgr. Teschke.

Danzig, den 13. April 1832.

Der Schiffs-Kapitain **R. W. Robson** vom Schiffe **Brittania** wird spätestens innerhalb 10 von hier nach **London** abgehen, und wünscht Passagire und Frachtstücke, in seiner bequemen und geräumigen Kajüte noch aufzunehmen. Hierauf Reflectirende belieben sich beim Kaufmann u. Schiffsabrechner Herrn **Hein** zu melden.

25 Rthl. Belohnung.

Aus dem Mühlenraum bei der Steinschleuse sind kürzlich 2 metallene 3-scheibige Blöcke pp. 280 bis 300 ℔ schwer abhänden gekommen. Obige Belohnung von 25 Rthl. wird demjenigen bei Verschweigung seines Namens zugesichert, der zur Wiedererlangung der Blöcke zuverläßige Auskunft zu geben im Stande ist, und dafür sorgt, daß sie auf der Steinschleuse abgeliefert werden. Pohl.

Danzig, den 9. April 1832. Stadt-Bau-Inspector.

Die Zielkesche Färberei, Kökschengasse № 694., stehet sogleich mit oder ohne dem ganzen dazu gehörigen Inventarium billig zu verkaufen, und qualificirt sich, da sie am Wasser liegt, besonders für die Herren Fleischer, Gerber und andere dergleichen Gewerbe. Das massive Wohnhaus hat 4 heizbare Zimmer, 2 Küchen und große trocken Böden, Garten, Stall und Hofplatz. Nähere Nachricht Langgasse № 538. oder ersten Damm № 1113.

Ein Haus in der Rechtstadt, ohnweit der Börse belegen, mit 5 heizbaren freundlichen Zimmern im Vorderhause, Seitengebäude und Hinterhaus mit Stall für 3 Pferde, gewölbtem Keller, ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen, auch zu verkaufen. Das Nähere darüber Langgarten № 205. in den Vormittagsstunden.

Güter = Verkauf.

Das in einer guten Gegend im Oberlande 1 Meile von Preuß. Holland u. 4 Meilen von Elbing belegene Erbpachts=Gut Belenhoff, von circa 500 Scheffel Winter=Aussaat größtentheils Weitzen=Boden, nebst den vorzüglichsten Wiesen worauf jährlich ein Kanon von 1120 Rthl. haftet der aber abgelöst werden kann, nebst einem eigenthümlich dazu gehörigen gut bestandenen Wald von 15 Hufen Preuß., will der Besitzer eingetretener Verhältnisse wegen verkaufen. Kauflustige können sich in portofreien Briefen melden, wobei bemerkt wird, daß gedachtes Gut mit completten Inventarium, bestellten Feldern, und einer Schäferei von 1000 feinen Schaafen, sogleich beim Abschluß des Verkaufs übergeben werden kann.

Wer ein gesundes fehlerfreies Arbeitspferd zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse nebst Bemerkung des Kaufpreises für das Pferd, im Intelligenz=Comtoir unter Bezeichnung X. L. gefälligst abzugeben.

Auctionen.

Montag, den 16. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause in der Zapfengasse № 1647. öffentlich verauctionirt, und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 flügelförm., 1 tafelförm. Pianoforte, 1 engl. 8 Tage gehende Stubenuhr, 2 Wanduhren, 1 silb. Taschenuhr, 1 Spiegel im mahagoni, 1 dito im vergoldeten Rahm, 1 Toilettspiegel im mah. Gestell, 1 dito im birnbaumnen Gestell, 1 linden Schreibe=Comptoir, 1 mah. Eckspind, 1 Sopha mit Springfedern, 28 Stühle, 1 mah. Klapp=, 2 dito Spiel=, 1 dito Waschtisch, 1 nußb., 5 fichtene Tische, 1 eschen Kleider=, 1 nußb. Linnen=, 1 Schenkspind, 2 mah. Schreibekasten, 3 Bettgestelle mit Gardinen, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, 1 Matratze, 3 wollne Decken, 1 porzell. Theeservice und einige fay. div. Theebretter, 1 meß., 1 blecherne Kaffeeschine, 1 meß. Theemaschine, 2 kupf. Spucknäpfe, 3 lakirte Brodkörbe, 1 Beffstäks=Maschine, 1 Puddingstopf, 1 Gießkanne, div. Tischtücher, Servietten, Handtücher, Oberhemden, Halbhemden, Halstücher, Frauen= und Mannshemden, dergl. Strümpfe, Bettlaken, Bett= und Kissenbezüge, Fenstergardinen, seidne, bunte und weiße Schnupftücher, ferner

1 Flötenuhr mit 17 Walzen, 1 Perspectiv, 1 Octant, 1 Wassertropfstein nebst Kasten, 1 Schleifstein, div. Kupferstiche und Seecharten, 1 Kriegsschiff von Elfenbein, 1 meß. Hänge=Compaß, 1 gläserne, 1 kupf. Hänge=Lampe, 1 Paar kupf. Waagschaalen und Gewichte, 1 metallne Brennmaschine, 1 Plätt=, 1 Preßeisen, 1 Flinte, 1 Waffeleisen, 1 Trittleiter, 1 engl. Angelstock, 1 große danziger Flagge, einige Zimmermanns=Geräthschaft, so wie verschiednes eisern, blechern, hölzern, gläsern und irden Haus=, Tisch= und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 17. April 1832, Vormittag um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts der Nachlaß der zu Prauster Pfarrdorff verstorbenen Schönnagelschen Eheleute, in dem daselbst das erste über der alten Radaune durch Praust kommend neben der Rostauer Brücke gelegenen Wohnhaus, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, bestehend in:

Pferde, Kühe, Wagen, Schleifen, sämmtl. Ackergeräthe, Pferdegeschirr, Leinenzeug und Betten, Meubeln, Haus-, Küchen- und Stallgeräthe u. s. w. Auch
nenzeug und Betten, Meubeln, Haus-, Küchen- und Stallgeräthe u. s. w. Auch
ist hier erlaubt lebendiges Inventarium daselbst einzubringen.

Dienstag, den 17. April 1832,

sollen auf freiwilliges Verlangen im Hofe des Mitnachbarn Herrn Wiens in Letzkau durch öffentlichen Ausruf: 24 Pferde, 6 Kühe, 7 große Schweine, 6 Schaafe mit Lämmern, 4 Wagen, 1 großer und 1 kleiner Schlitten, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 2 Landhaken, Geschirre und Sattel, nebst den sonstigen Haus-, Küchen, Stall- und Wirthschaftsgeräthen, an sichere Käufer auf Zahlungsfrist bis Dominik d. J. und an Unbekannte gegen baare Bezahlung — verkauft werden.

Die Kauflustigen werden ersucht, sich an obigem Tage um 10 Uhr Vormittags in dem genannten Hofe einzufinden.

Mittwoch, den 18. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Poggenpfuhl № 381. in der Badeanstalt öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 kleine Wanduhr im Gemälde, 2 große Pfeilerspiegel im mah. Rahm, 1 mah. Secretair, 1 mah. Klapptisch, 1 dito Waschtisch mit Spiegel und Schubladen, 2 dito Spiegeltische, 1 großer runder Tisch von Pappelmaser, 1 birken pol. Sopha, 1 dito Spiel-, 2 gebeizte Tische, 1 Kindertisch, 1 dito Stuhl, 1 birken polirt Sopha mit Springfedern und durchweg mit Pferdehaar gepolstert mit blauem Moirbezug, 6 dazu gehörige Stühle, 6 Stühle von Birnbaumholz mit Springfedern, 1 mah. Eckspind, 1 birken polirt Bücherschrank mit Glasthüren, 1 großes modernes Kleiderspind, 1 gestr. Speiseschrank, 1 kleines Schreibepult, 2 birkne polirte Sophabettgestelle, 1 geb. Kinderbettgestell, 3 ord. Bettgestelle, 1 Kinderküche, 1 Kinderwagen, 1 Kinderpferd, 6 Paar große berl. porz. Tassen, 7 div. porz. Schüsseln, 2 fay. Waschschüsseln und Kannen, 2 fay. Fruchtkörbe und Untersatz, 5 fay. Schüsseln, 1½ Dutzend flache und tiefe Teller, fay. und irdne Milch- und Blumentöpfe, 3 geschl. Wasserkaraffinen, einige Wein- und Biergläser, 1 große engl. Theemaschine, 1 mess. Kaffeemaschine, 1 kleine zinn. roth lakirte dito, 1 lak. Theebrett, 2 dito Brodkörbe, 6 zinn. roth lak. Leuchter nebst 3 Lichtscheeren-Untersätze, mess. und blech. Leuchter, 1 Stocklaterne, 1 großer kupf. Waschkessel, 1 eis. Schmoorgrapen mit Deckel, 2 eis. Grapen, 1 engl. Bratenwender mit Zubehör, 1 Hasenbrecher, 1 Waffeleisen, ferner:

1 Guitarre mit Kasten, 1 Bartsche, 1 Inventions-Waldhorn, 2 Trompeten, 1 Kinderharfe, 2 Notenpulte nebst Leuchter, 1 optischer Spiegel nebst vielen Prospecten, 1 kleiner Guckkasten, 1 große und 1 kleine Laterna-Magica, 1 Kugelbüchse, 1 Paar Terzerole, 1 gestr. Kinder-Badewanne mit Eisenbeschlag, 1 Waschwanne

mit eis. Bänden, 2 Wassereimer mit dito, 1 Wassertrage mit eis. Haken und Kette, 1 Serviettenpresse, 1 großes Reißbrett nebst Lineal, 1 kleines dito, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- und Küchengeräthe und nützliche Sachen mehr.

Mittwoch, den 25. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 351. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:
die zum Nachlasse des verstorbenen Consistorialrathes Herrn Dr. Gernhard gehörigen Bücher, wovon die gedruckten Verzeichnisse im Auctions-Bureau Ketterhagerthor № 105. a. zu erhalten sind.

Vermiethungen.

Das in der St. Elisabethgasse № 41. gelegene Stall-Gebäude, welches für 10 Pferde Räume, eine Wagen-Remise auf 6 Wagen u. 3 Böden enthält, soll vom 1. October d. J. ab durch Licitation an den Meistbietenden vermiethet werden. Der Termin dazu ist auf

Mittwoch, den 18. April Vormittags 11 Uhr

im St. Elisabeth-Hospital angesetzt, woselbst die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 14. April 1832.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist- und St. Elisabeth.
G. Baum. Trojan. Behrend.

Ein Zimmer an der langen Brücke nebst Schlafkabinet, ist an einen einzelnen männlichen Bewohner zu vermiethen, Seifengasse № 952.

An der Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Schlafkammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 959.

Rechtstädtschen Graben № 2058. ist ein meublirter Saal zu vermiethen.

Sandgrube № 393. Eintritt im Garten nebst Zimmer zu vermiethen.

Vorm Hohenthor № 473. ist eine Stube zu vermiethen, eine Treppe hoch, nebst eigner Küche, Kammer und Boden, zu rechter Zeit zu beziehen.

Berholdschegasse № 436. ist ein ganzes Haus, bestehend aus 5 Stuben, 2 Küchen, 2 Appartements, Böden und Holzgelaß von Ostern ab zu vermiethen.

Ein sehr freundliches Zimmer mit Meubeln ist Nr. 297. auf den Brettern zu vermiethen.

Langenmarkt № 452. sind 2 Stuben nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Langenmarkt № 429. ist die zweite Etage zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Röpergasse № 468.

Zweiten Damm № 1276. ist ein gemalter Saal, Hinterstube, Küche, Keller, Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Poggenpfuhl № 180. vom Fischerthor kommend, rechter Hand das zweite mit 6 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Keller, Böden und kleiner Hofraum ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im Gewürz-Laden am Kuhthor zu erfragen.

Das Wohnhaus Brabank № 1786. nebst großem Obst- und Blumen-Garten ist zu vermiethen. Näheres daselbst.

Hundegasse № 271. sind Stuben zu vermiethen mit Beköstigung.

Langgarten № 55. ist ein nach der Straße in der zweiten Etage gelegenes Zimmer nebst Schlafkabinet zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Schüsseldamm № 944. sind 2 Stuben, 1 Treppe hoch, nebst Küche und Boden zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In Boschpol bei Ankerholz stehen 8 fette Mastochsen, für mäßige Preise, zum Verkauf.

Wollwebergasse № 1992. ist ein Spazierwagen zu verkaufen.

Halbe Scheffel, Viertel und halbe Viertel, so wie auch Metzen und halbe Metzen sind zu verkaufen Kohlenmarkt № 2037.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von 1/4 Pfund, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchs-Zettel à 6 Sgr. zu haben bei L. L. Zingler Brodbänkengasse No. 697.

Punsch-Essenz vom feinsten Jamaica-Rumm à 19 Sgr., von Arac à 25 Sgr., Jamaica-Rumm à 12½ Sgr., Arac de Batavia à 15 Sgr., Arac double à 25 Sgr. die Bouteille, so wie vorzüglich schöne frische Limburger Käse à 20 Sgr. erhält man Langgasserthor № 45.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich mich mit neuen weißen u ordinairen Oefen. Wegen Mangel an Raum will ich sehr billig verkaufen, Lastadie № 449. St. Haber, Töpfermeister.

Ein gebrauchter breitgeleisiger zweispänniger Stuhlwagen steht billig zu verkaufen Breitegasse № 1188. beim Sattler Bartsch.

Schöner saurer Kumst ist zu haben Hundegasse № 84.

Wechselblanquets, Anweisungen, Connoissemente, Frachtbriefe u. dgl. sauber lithographirt, empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Ewert, Breitgasse № 1204. und an der Ecke der Lang- und Matzkauschengasse.

Rosenstrauch und Buxbaum (Wintergrün) sind käuflich zu haben bei
F. W. Ewert, Breitgasse № 1204.

Die Eröffnung meiner neu etablirten Tuch-Handlung Schnüffelmarkt Nro. 712., beehre ich mich dem hochgeehrten Publiko hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, und empfehle mein wohl assortirtes Lager von extra feinen, feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Halbtuchen, Casimiren, Aachener Circassiennes, Drap de Zephyr, Moltons, glatten und geküperten, weißen und couleurten Flanell rc.

Die Waaren sind aus den besten Fabriken neu bezogen, ich bin daher völlig im Stande, sie auf das Beste zu liefern, und mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch rechtliche Handlungsweise, Zuvorkommenheit, billigste Preise und vorzüglichste Qualität der Waaren, die Gunst und das Zutrauen meiner geehrten Käufer mir zu erwerben und zu erhalten.
H. A. Fischer.

Vorzüglich schöne billige rothe und weiße Bordeaux-Weine auf Flaschen, ächter alter Portwein, französischer Estragon-Senf, Sago, Reis, holl. Perlgraupe, weißer und grüner Schweizerkäse, Vanille, Capern, ächtes Provenceöl auf Flaschen, Cigarren, verschiedene Gattungen Rauch- und Schnupftabacke, Zucker in Broden und verschiedene andere Material-Waaren werden verkauft bei
Otto W. Rosenmeyer, Hundegasse № 287.

Im Reitstall der Madame Lau ist ein Pferd, Wagen und Schlitten wegen Versetzung eines Beamten billig zu verkaufen.

Sehr schöne Steiersche und Schmalkalder Oerter, alle Sorten Hosenstruppen sind zu haben bei Joh. Hallmann, Hundegasse № 282.

Da ich leder lakirte Waaren nun Commissionsweise führe, verkaufe ich gewöhnliche Pferde-Stirnbänder, früher 1 Rthl. 5 Sgr. jetzt das Paar in allen Farben 1 Rthl., das Dutzt 9 Rthl. 24 Sgr., Domestiquen-Hüte, Sturmriemen, Mützenschirme von Leder und Tuch zu den nur billigsten Preisen. Zugleich empfehle ich das Commissions-Lager aus Berlin mit Wagenborten, glatten und elegant wattirten Satteln, meine Niederlage von Reit- und Fahrpeitschen in großer Auswahl, worunter sich die Elberfelder in Schwungkraft besonders auszeichnen, Königl. patentirte Streichriemen zu Feder- und Rasiermesser, wobei zugleich um gütigen Zuspruch aufs ergebenste bittet Joh. Hallmann, Hundegasse № 282.

Ein breitspuriger gebrauchter Korbwagen mit Verdeck und metallenen Buchsen, der sehr viel Packgelaß im Wagen enthält, steht zu verkaufen bei
Joh. Hallmann, Hundegasse № 282.

Frischer schwedischer Kalk, durch Capt. Nieberg von Wisby anhero gebracht, ist am Kolkorte zu billigem Preise zu haben.

Mit einer bedeutenden Zahl Rester von Tuch und Damentuch, welche zu Kinder-Habitchen zu empfehlen sind, empfiehlt sich Unterzeichneter zum

Kostenpreis zu verkaufen, so wie er sein aufs neue vollständigst versehenes Lager von **feinen Tuchen** und **Damentuchen** seinen gütigen Abnehmern zu möglichst billigen, aber festen Preisen offerirt. Daniel Skoniecki,
Glockenthor № 1959. u. 60.

Auf dem Holmschen Holzfelde sind Gallerdielen 1 bis 2 Zoll dick, 12 bis 24 Zoll breit billig zu verkaufen.

Zweijährige Spargelpflanzen das Schock a 10 Sgr. sind zu haben in Zoppot beim Gärtner Guttmann.

Guter Polnischer Pech pr. ℔ 1 Sgr. 3 ₰, den Centner a 3 Rtl. 20 Sgr. die gewöhnlichen Fäßchen a 18 Sgr. sind zu haben bei Joh. Hallmann Hundegasse.

Feine fertige Herren-Wäsche, französische Stickereien aller Art, Wiener u. Pariser Haarlocken und Sonnenschirme in den neuesten Façons erhielt zu den billigsten Preisen Fischel, Langgasse 410.

Orientalischer Räucherbalsam

von G. Florei jun. in Leipzig,

der alle Fabrikate dieser Art an Güte und Wohlgeruch übertrifft, und durch die sorgfältigste Auswahl der Bestandtheile keine zum Husten reizende Dämpfe verbreitet, ist fortwährend in Gläsern à 10 Sgr. nur bei mir Brodbänkengasse No. 697. zu haben. E. E. Zingler.

Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Val. Gottl. Meyer.

Englisches Fensterglas in Körben und geschnittene Rauten von 10½ bis 20 Zoll Höhe und 7¾ bis 15 Zoll Breite werden billig verkauft Jopengasse № 737. bei Val. Gottl. Meyer.

Ganz weißer Kalk in Tonnen von 1⅓ Scheffel ist bei 12 oder 6 Tonnen à 20 Sgr. bei einzelnen Tonnen à 25 Sgr. am Kalkorte zu haben. Auch wird dort eingelöschter Kalk verkauft.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 24. April 1832. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das Grundstück in der Melzergasse am Fischerthor № 10. des Hypotheken-Buchs, welches in 1 massiven Wohnhause von 2 Etagen, 1 Seitengebäude in Fachwerk, 1 Hofraume mit 1 Pumpenbrunnen, und in 1 Gartenplatze besteht, und unter dem Namen: die Ressource am Fischerthor, bekannt ist. Auf demselben haftet ein alljährlich zu Ostern zu entrichtender Grundzins von 9 Rthl. 6 Sgr. 10½ Pf. für die hiesige Stadtkämmerei.

Gleich nach dem Zuschlage, der zur Stelle mit bindender Kraft, ohne Rücksicht auf Nachgebote erfolgt, soll die Aufnahme des Kaufkontrakts bewirkt und gleichzeitig das Kaufgeld baar eingezahlt werden, von welchem jedoch einem annehmbaren

Käufer, wenn es gewünscht wird, 3000 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen, gegen erste Hypothek und unter Mitverpfändung einer hinreichenden Feuer-Versicherung, bei promter Zinsenzahlung auf 5 Jahre belassen werden können. Das Grundstück soll Michaelis 1832 rechter Ziehzeit geräumt werden, bis wohin Verkäufer alle Lasten und Abgaben tragen. Die Kosten des Kaufkontrakts und der Licitation, so wie die Insertions-Gebühren übernimmt Käufer. — Kauflustige haben die erforderliche Sicherheit vor dem Termin nachzuweisen, insofern ihre Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht schon bekannt ist. Die Hypotheken-Papiere können täglich im Auctions-Bureau, Ketterhagschegasse No. 105 a. eingesehen werden.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig. Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 10. bis incl. 12. April 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 417¾ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 26¼ Lasten ohne Bekanntmachung der Preise verkauft.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	75	22½	—	21	9	—
	Gewicht, Pfd:	120—131	117—119	—	105 106	66	—
	Preis, Rthl.:	103⅓ 160	84 — 85	—	67	40	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	244	20	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr:	65	43	—	32	21	35

Vom 8. bis incl. 10. April ist Thorn nichts passirt.